

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

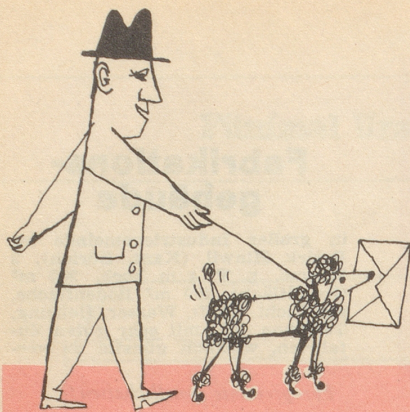
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## UNSER BRIEFKASTEN

### Dame oder Frau?

Lieber Nebelspalter!

Bitte lies!

### Zeugen gesucht!

Personen, welche a. Sonntag, zirka 15 Uhr, in der Marktgaslaube vor den Läden Hirt oder Bell Zeugen eines tätlichen Ueberfalles einer jungen Dame gegen eine 60jährige Frau waren, werden höflichst gebeten, sich unter Nr. [redacted] an Publicitas Bern zu melden.

«Dame»: eine Frau oder Tochter aus gutem Haus, – der Gesellschaft, – allgemein eine Frau von Anstand, sicherem Auftreten, Bildung, Herzentakt, Zurückhaltung. – So steht's im Lexikon. Irgend etwas stimmt da nicht, vielleicht am ehesten noch das sichere Auftreten, aber genügt das für eine «Dame»?

Sehr daran zweifelnd grüßt

Nichte L.

Liebe Nichte L.!

Du hast recht – da stimmt etwas – nein, ziemlich viel nicht!

Es grüßt Nebelspalter

### Affichen

Milwaukee U. S. A.

Lieber Nebi!

Es gibt zwei Sorten Auslandsschweizer. Die eine ist jene, die das gut Schweizerische nicht vergißt, aber trotzdem das Schöne und Gute an andern Orten zu entdecken sucht. Die andere klammert sich fest an das Seldwylanische. Wenn man will kann man in amerikanischen Büros, Arbeitszimmern oder Werkstätten aufheiternde oder sogar

ironische Affichen entdecken, z. B.: Gesegnet sind, die im Kreise herumgehen, denn sie werden als Räder bekannt werden. – Ich mag beschäftigt aussehen, bin aber nur leicht verwirrt. – Meine Meinung ist gefaßt. Störe mich nicht mit Tatsachen. – Warum haben wir nie Zeit, eine Arbeit richtig zu erledigen und immer Zeit, die Arbeit zu wiederholen? – Ursli

Lieber Ursli aus Milwaukee!

Ganz nett, aber nicht aufregend – bei uns gibt es das auch, zum Teil noch viel lustiger und witziger. Nebi

### Sorgen

Lieber Nebelspalter!

Auch die Leute «ennet» dem Bodensee haben Sorgen!

So hat der Bundesminister für Verteidigung in seinem letzten Amtsblatt angeordnet: Bei ordentlichen Kassenprüfungen verwenden Kassenaufsichtsbeamte violette Tintenstifte, ihre Assistenten karminroten Tintenstift. Bei außerordentlichen Kassenprüfungen verwenden Aufsichtsbeamte grünen Tintenstift, ihre Assistenten orangefarbenen Tintenstift. Bei der rechnerischen Feststellung der Belege sind die Zahlen mit schwarzer Tinte oder schwarzem Tintenstift anzuhaken, bei der fachtechnischen Feststellung mit grüner Tinte oder grünem Tintenstift – man beachte den feinen Unterschied – nicht etwa anzuhaken, sondern anzustreichen.

„Die Verwendung von Stiften anderer als der in den Nummern 1 und 2 aufgeführten Farben bei den Kassenprüfungen ist nicht zulässig“, heißt es hoch offiziell in dem Amtsblatt. „Statt der Tintenstifte kann jedoch auch Tinte der gleichen Farbe verwendet werden.“

Mit freundlichen Grüßen

Max

Lieber Max!

Wenn sie keine ändern haben, soll es uns recht sein, gelt?

Mit freundlichen Grüßen

Nebelspalter

### Kinn

Schaffhausen (Stadt Bringolfs und anderer Sehenswürdigkeiten)

Lieber Nebi!

Trotzdem ich allwöchentlich Deine erleuchtenden Berichte aus Rorschach studiere, umgab mich nach der Lektüre des nachfolgenden Ab- oder Ausschnitts eines zeitgenössischen (lies: literarisch hochstehenden) Zeitungsromans ein Qualm mittlerer bis hoher Dichte:

Dieses fürchterliche Gesicht verriet aber trotz des schuhförmigen, beharrten Kinns, trotz seiner kupfrigen Farbe, dass es ein Frauenantlitz war, das zerfurchte, verwüstete, ungöttliche Menschenantlitz eines alten, verkommenen Weibes. Das Wesen in dem zerschnittenen roten Offiziersrock mit goldenen Schnüren war eine nach Okerecok verschlagene alte Vettel, die mehr als ein unehrsames Gewerbe getibt haben mochte, bis sie in der Bucht des Maats gestrandet war.

Ich sitze in der Klemme! Ist nun der Schuh Spitz- oder Absatz-voran gemeint? Sollte letzteres zutreffen, so kann ich zwischen einem sommerlichen Frauenschuh aus Italien und einem «frauschen» (nicht im Duden zu finden) doch einige Parallelen finden (regsame Phantasie vorausgesetzt!). Das «Beharrliche» wird sich be-

Preiswert, gut und rasch  
**Braustube Hürlimann**  
Bahnhofplatz Zürich

stimmt auf das zeitlose, nicht den modischen Launen unterworfenen Moment der Kreation beziehen! Für Aufklärung wäre ich dankbar, da mein Seelenfrieden seit dem denkwürdigen Augenblick besagter Lektüre gleich dem Weltfrieden ist. Herzliche Grüße H. H.

Lieber H. H.!

Wo da Dein Qualm herkommt, verstehe ich nicht. Ich habe schon so oft in meinem Leben schuhförmige Kinne gesehen, daß ich mir nicht vorstellen kann, es sollte in ganz Schaffhausen keines geben. Es gibt sie in allen Schuhformen, meist mit dem Absatz voran, manchmal ein bißchen einem Kahn gleichend, manchmal denen gleichend, die man im Kinderlied mit eia popeia den Gänlein machen möchte. Und wenn jemand schon ein schuhförmiges Kinn mitbekommen hat, so sehe ich nicht ein, warum er nicht darauf beharren sollte, statt es z. B. in ein stiefelförmiges umzuwandeln. Du mußt Dich also, um Deine großen Sorgen zu lindern, besser umsehen und wenn es in Schaffhausen wirklich kein Beispiel geben sollte, auf Reisen gehn. Ich könnte Dir unter angesehenen Persönlichkeiten einige nennen, die Du Dir ansehen solltest, – aber man weiß nie, wie schnell die Leute übel nehmen.

Herzliche Grüße Nebi

### Neuheit

Salü Nebi!

## Neuheit!

für jeden Automobilisten

Christbaum! In jedem Auto mit 6 und 12 Volt wirkt der massiv gemachte Baum an der Windschutzscheibe. Druckknopf zum Ein- und Ausschalten. Kann jedes Jahr verwendet werden. (a)

Obiges Inserat habe ich Dir aus meinem Leibblatt ausgeschnitten, damit Du als biederer Mann vom Lande den Anschluß an unsere Kultur nicht verpassest. Deinen Rorschacher Nachbauern wird der Speuz wegbleiben, wenn sie Deine Großstadtneuheit bewundern dürfen.

Marcel von Zürich

Lieber Marcel von Zürich!

Großartig – nur will ich noch ein bißchen warten, bis die Neuheit noch vervollkommenet wird, indem sich der Baum dreht, während Weihnachtlieder ertönen, sobald man hupt und was dergleichen segensreiche Erfindungen noch mehr sind, auf die ich mit Sicherheit rechne. Nebi



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für Stadtlieferungen.



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster